Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 29 (1932)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeindestuben auch der heranwachsenden Jugend Gelegenheit gibt, den Geist kennen zu lernen, wie er in einer rechten Familie herrschen sollte;

8. das Cartel romand d'hygiène sociale et morale, das in der romanischen Schweiz eine überaus segensreiche, rege Tätigkeit zum sittlichen, sozialen und gesundheitlichen Schutz der Familie entfaltet und eine Reihe von lokalen Organisationen Pro Familia ins Leben gerufen hat.

Schließlich dürfen wir, wenn wir von der Tätigkeit der privaten Fürsorge sprechen, auch die Fürsorge in der Industrie nicht vergessen, die u. a. Krippen, Kleinkinderschulen, Erholungsheime für Arbeiterkinder und erwachsene Arbeiter eingerichtet und eine Reihe von Sozialsekretären, Fabrikfürsorgerinnen und Hauspflegerinnen für die Arbeiterfamilien in ihrem Dienste hat.

Was von Seite der nicht in Vereinen und Verbänden organisierten privaten Wohltätigkeit in der Schweiz geschieht, entzieht sich der allgemeinen Kenntnis. Diese unbekannte Größe darf aber nicht gering eingeschätzt werden. Die Nachbarnhilfe in Krankheits- und andern Notzeiten der Familien ist doch, namentlich auf dem Lande, keineswegs durch die offizielle und organisierte private Wohltätigkeit erstickt, sondern noch recht lebendig. Auch sonst wirken zu Stadt und Land stille Wohltäter viel Gutes nach dem Worte: die linke Hand soll nicht wissen, was die rechte tut.

Der privaten organisierten Fürsorge darf man ebenfalls das Zeugnis nicht versagen, daß sie ihr möglichstes tut zur Erhaltung und Stärkung der Familie, für jeden Uebelstand ein Hilfswerk geschaffen und gegen jeden ihrer Feinde eine Waffe geschmiedet hat und bestrebt ist, immer umfassender zu helfen, die Hilfe auszubauen und zu vervollkommnen. Was vielfach fehlt und erst an wenigen Orten verwirklicht ist, ist die Zusammenarbeit der lokalen privaten Fürsorgevereinigungen und die Verbindung mit der öffentlichen Fürsorge, um mit vereinten Kräften die Mächte der Zersetzung abzuwehren.

Literatur.

Das gesetzliche Armenwesen in der Schweiz. Von Dr. C. A. Schmid. Zürich 1914.

Praxis der Armenpflege. Von Dr. W. Frey. Zürich 1917 (in der Broschüre: I. Instruktionskurs für Armenpfleger in Zürich, 8.—11. Oktober 1917).

Zivil- und armenrechtliche Jugendfürsorge. Von A. Wild, a. Pfr. Zürich 1917.

Die Entwicklung der Fürsorge in der Schweiz 1920—1930. Von A. Wild, a. Pfr. (in der Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit, Jahrgang 1922—1931).

Soziale Fürsorge in der Schweiz. Von A. Wild, a. Pfr. Zürich 1919 und Nachtrag dazu 1929.

Soziale Arbeit der Schweizerfrau. Von A. Wild, a. Pfr. Zürich 1928.

Schweizerische Armenstatistik 1923. Von A. Wild, a. Pfr. (im „Armenpfleger" 1925).

Die Armenpflege des Kindes in der Schweiz. Von Dr. L. Briner. Weinfelden 1925.

Jahrbuch der Jugendhilfe 1929—1930. Von Pro Juventute. Zürich 1931.

Jugendhilfe im Kanton Zürich. Bericht des kantonalen Jugendamtes und der Bezirksjugendkommission über das Jahr 1930. Zürich 1931.

Schriften des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge. Neue Folge. Heft 12. Familienfürsorge. Eine Studie von Dr. Marie Baum. Karlsruhe 1927.